

Anleitung für das “Lebendige Evangelium”

Diese kurze “Anleitung” ist als Orientierungshilfe für diejenigen gedacht, die die Methode des “Lebendigen Evangelium” moderieren/anleiten..

Die hier aufgeführten Fragen sind Beispiele. Sie sind die Einladung besser noch eigene Fragen zu formulieren. Die Fragen müssen nicht alle “bearbeitet werden.

Wichtig ist dabei vor allem, die drei Schritte bewusst einzuhalten und sie zu gehen.

Die Erläuterung zum biblischen Text soll eine kleine Hilfe für die Vorbereitung des Leiters oder der Leiterin sein. Er sollte möglichst nicht mit vorgelesen werden.

Der aktuelle Text kann eventuell beim dritten Schritt eine Hilfe sein oder als Gebet den Abschluss der Gesprächsrunde bilden.

Bevor der biblische Text vorgelesen wird, könnte der Leiter oder die Leiterin den Kreis zu einer kurzen Stille einladen, um anzukommen.

Dann wird der Bibeltext langsam vorgelesen. Jemand anderes wiederholt den Text, damit die Zuhörerinnen ihn sich einprägen können. (Mit etwas mehr Arbeit kann der Text auch für alle kopiert werden.)

Danach geht der Leiter oder die Leiterin die folgenden drei Schritte mit der Gruppe:

Sehen: Was steht im Text - wovon ist die Rede?

- welche Personen spielen mit?
- was läuft da ab - wer tritt mit wem in Beziehung?
- Welche Situation könnte vorliegen, in die hinein diese Geschichte erzählt wird?
- welche Botschaft will Jesus
- der der Schreiber weitergeben?
- welche Reaktionen gibt es?
- wie kommt die Botschaft bei wem an?

Achtung!

Wir bleiben zunächst einmal beim Text, bei der Geschichte von damals! Wir versuchen um sie von damals her zu verstehen. Nicht sofort in die Übertragung ins Heute gehen!

Urteilen: Was steht für mich/ für uns im Text?

- kennen wir ähnliche Situationen heute?
- wer wären heute die Handelnden?
- was könnte Jesus, der Schreiber uns heute sagen?
- in welcher Rolle stecken wir?

Achtung!

Bei der Sammlung von Ideen für heute, geht es erst einmal nicht darum, ob ich sie alle umsetzen kann. Es gibt mehrere im Kreis und über den Kreis hinaus auch noch andere.

Handeln: Konsequenzen für mein/ unser Handeln

- Was nehme ich mit, für mein Handeln – für mein Leben?
- Was nehmen wir mit für unser Handeln in der Gruppe – für unser Miteinander-Leben?

Achtung!

Es wäre schön, wenn jeder und jede einen kleinen Handlungsimpuls nennen könnte. Es ist aber auch möglich, eine kurze Stille zu halten mit der Einladung, dass jeder und jede sich etwas für zukünftiges Handeln vornimmt.

Die Leiterin oder der Leiter sollten den jeweiligen Schritt nach einer bestimmten Zeit beenden, um zum nächsten Schritt einzuladen, damit man/frau nicht bei einem Schritt hängen bleibt.

Vorschlag für ein kurzes Glaubensgespräch zur Eröffnung einer Gesprächsrunde

Der aktuelle und der biblische Text - oder nur der biblische Text - werden langsam vorgelesen.

Der Gesprächsleiter/die Gesprächsleiterin bittet die Zuhörer, sich beim nächsten Vorlesen einen Satz zu merken, der ihnen besonders wichtig war oder einen Gedanken festzuhalten, der beim Hören gekommen ist.

Danach wird der Text von einem/einer anderen aus dem Kreis ein zweites Mal gelesen.

Nun werden die Teilnehmer/innen gebeten, ihren Satz oder ihre Gedanken kurz zu nennen und eventuell zu erklären, warum dieser Satz für sie besonders wichtig ist oder ihnen wohl dieser Gedanke gekommen ist. Danach besteht die Möglichkeit, dass der eine oder die andere zu den Äußerungen eines anderen eine eigene Ergänzung macht - ohne sie zu diskutieren.

Wenn alle, die wollen, ihre Gedanken eingebracht haben, kann mit dem KAB-Gebet oder einen frei formulierten Gebet die Einführung beschlossen werden.